



Die Preisträger mit
Dr. E. Stüber und B. Müller

Eduard-Paul-Tratz-Medaillen für Ilse Präsent und Erich Hable

Für ihre Leistungen auf dem Gebiet der Ornithologie und den jahrelangen ehrenamtlichen Einsatz im Natur- und Umweltschutz erhielt **Ilse Präsent** anlässlich des 20. Österreichischen Naturschutzkurses in Salzburg die **Tratz-Medaille in Silber** verliehen. Neben ihren zahlreichen Tätigkeiten als Leiterin der ARGE Lehrer für den Naturkundeunterricht und stv. Leiterin einer Forschungsstätte am Furtnerreich/Stmk., gelang ihr eben dort der Erstnachweis der Phuhlschnepfe und der Brandseeschwalbe für die Steiermark, ebenso wie sie hier erstmals Brandgänse nachweisen konnte. Frau Präsent war lange Jahre im Wissenschaftlichen Beirat der Gesellschaft für Vogelkunde – heute Birdlife – tätig, deren Gründungsmitglied **Erich Hable** anlässlich des Naturschutzkurses die **Tratz-Medaille in Gold** verliehen bekam.

1911 geboren, durchziehen die drei Eckpfeiler Pädagogik-Naturwissenschaft-Naturschutz das Leben Erich Hables. Neben seiner Tätigkeit als Biologielehrer gelangen ihm nach 1945 die Entdeckung des seit einem Jahrhundert verschollen geglaubten Mornellregenpfeifers sowie einer Brutkolonie der Felsenschwalbe am Puxerloch in der Steiermark. 1964 entdeckte er die Birkenmaus – ein bemerkenswertes Säugetier der österreichischen Fauna. Dem Engagement Erich Hables – er gründete auch die ÖNB-Bezirksstelle Murau - ist es zu verdanken, daß 50 Naturdenkmäler, 6 Landschaftsschutzgebiete, 4 geschützte Landschaftsteile und 11 Naturschutzgebiete in der Steiermark errichtet werden konnten.

–HA–

ÖNB-Burgenland trauert um DI Johann Triber



Johann Triber, seit 1986 im Vorstand des ÖNB-Burgenland, setzte sich jahrzehntelang für den Naturschutz ein: Er war wesentlich am Aufbau der Bezirksgruppe Mattersburg und der Burgenländischen Naturwacht beteiligt. Er war es auch, der die Institutionalisierung der ehrenamtlichen Naturschutzorgane in Form eines ‚Vereines der Burgenländischen Naturschutzorgane‘ erreichte.

Johann Triber war ein ‚Mahner‘ für die Natur, ein beharrlicher Kritiker, der die Entwicklung des heimischen Naturschutzes und die damit verbundene Umweltschutzpolitik nachhaltig zu kommentieren wußte.

Das berufliche Tätigkeitsfeld von DI Triber war vielschichtig und breit gestreut. In der niederösterreichischen Forstinspektion wirkte er beim Aufbau der österreichischen Waldbestandsaufnahme mit. Bis zu seiner Pensionierung war er an der Forstlichen Bundesversuchsanstalt tätig und nebenbei noch als Geschäftsführer des Verbandes der Forstakademiker Österreichs aktiv.

Hofrat Fossel war der Vater des Naturschutzgedankens in der Steiermark. Die Gesetzwerdung des Naturschutzes war sein Verdienst. Der Aufbau der Stmk. Berg- und Naturwacht und sein unermüdlicher Einsatz für die Errichtung der steirischen Naturparke sind sichtbare und lebendige Beispiele seiner Arbeit. Daneben war Hofrat Fossel auch international tätig, vertrat in den 70er Jahren den Naturschutz im Europarat und arbeitete als 1. Präsident der CIPRA an einer Plattform des staatenübergreifenden Schutzes der Alpen.

Hofrat Fossel wurde 1913 – im Gründungsjahr des ÖNB – in Graz geboren, wuchs dort in einer der Natur sehr gewogenen Familie auf und schlug später die Laufbahn eines Juristen im Landesdienst ein. Er ist wohl der einzige Österreicher, der sich seit 1939 für den Schutz der Natur sowohl als Behördenvertreter als auch privat mit Leib und Seele eingesetzt hat. Seine vielfältigen Kenntnisse und Leistungen haben sich weit über seinen Amtsbereich Steiermark hinaus ausgewirkt:

Fossel war nie ein Bürokrat mit Scheuklappen, sondern selbst schöpferisch mit neuen Initiativen tätig. Nicht nur der mühsame, aber erfolgreiche Aufbau der **Steirischen Berg- und Naturwacht**, sondern auch die Gründung der **Arbeitsgemeinschaft der Berg- und Naturwacht** und der **ÖGNU** (Gesellsch. für Natur- und Umweltschutz), heute **Umweltdachverband**, sind ihm zu verdanken.

Der ÖNB trauert um den Ehrenpräsidenten

w. Hofrat Dr. Curt Fossel,

am 6. November 1997
im 85. Lebensjahr verstorben



Als Jurist konnte sich Hofrat Fossel große Verdienste um das **Naturschutzrecht in Österreich** erwerben. Mit drei beispielhaften Gesetzen zum Schutz der Natur in der Steiermark setzte er Maßstäbe in Österreich: Entwürfe für ein **neues Naturschutzgesetz** – **Geländefahrzeuggesetz** – **Bergwachtgesetz**. Seine zähe Beharrlichkeit mit der er Andersdenkende wie viele Politiker von der Richtigkeit seiner Argumente überzeugte, führten letztlich dazu, daß 42% der Steirischen Landesfläche unter Schutz gestellt wurden. So begann er bereits 1950 mit dem Kauf von gefährdeten Biotopen.

Schließlich verdankt der ÖNB seine österreichweite Verbreitung in Form der **Landes- und Bezirksgruppen** der föderalistischen Einstellung Fossels. Seinem Weitblick und

seiner Überzeugungskraft ist es Ende der 50er Jahre gelungen, den ÖNB gegen heftige Widerstände zu dezentralisieren.

Als er 1977 in den Ruhestand trat, konnte er sich als freier Mensch voll und ganz allen Aufgaben zum Schutz der Schöpfung im Rahmen des Naturschutzbundes widmen“

Bis zuletzt war er im Naturschutz-Büro Steiermark aktiv. Zwei Stunden täglich ging er seinen Geschäften nach, bereitete zuhause Schreiben vor, in denen er sich mit Zukunftsfragen des Naturschutzes auseinandersetzte. Noch im Herbst nahm er an einer internationalen CIPRA-Tagung teil, brachte neue Ideen ein und plante u.a. die Neuauflage eines Buches über „die gefährdeten Tiere der Steiermark“

Für seine hervorragenden Verdienste um den Naturschutz in Österreich erhielt HR Dr. Curt Fossel 1976 die **Eduard-Paul-Tratz-Medaille in Gold** und 1990 die **Ehrenpräsidentschaft des ÖNB**.

Es liegt an uns, gemeinsam die vielen Ideen, die er noch im hohen Alter geboren hat, in die Tat umzusetzen. Denn das Ziel war für Hofrat Fossel erst dann erreicht, wenn der Naturschutzgedanke in der Landschaft sichtbar wurde.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Land \(vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz\)](#)

Jahr/Year: 1997

Band/Volume: [1997_6](#)

Autor(en)/Author(s): Hagenstein Ingrid

Artikel/Article: [ÖNB-intern 36-37](#)